

## Organisatoren sind nach 24. Störtebeker-Straßenlauf zufrieden



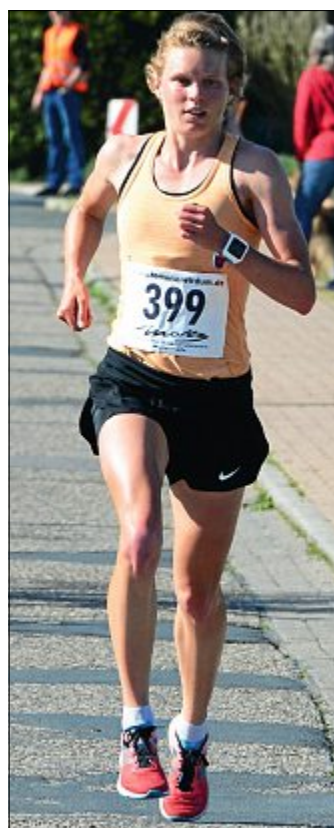
Ab geht die Post. Die Organisatoren von Fortuna Wirdum sorgten gestern wieder für einen reibungslosen Ablauf – hier beim Start über die Fünf-Kilometer-Distanz. FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS



Willkommene Unterstützung. Unterwegs wurden die Teilnehmer immer wieder vom Publikum angefeuert.



Mit Spaß dabei. Ida Tamminga vom WT Loppersum.



Eine Klasse für sich. Die Norderin Laura Janssen siegte zum vierten Mal in Folge.

## Laura Janssen hängt wieder alle ab

**STRAßENLAUF** Norderin siegt über fünf und zehn Kilometer – 14-Jähriger beeindruckt mit Rang drei

Der Wind war störend. Waltraud Klostermann wurde Dritte.

**MARIENHAFE/TG** – Rundum zufrieden waren die Teilnehmer und die Organisatoren des Veranstalters Fortuna 70 Wirdum gestern beim 24. Störtebekerlauf durch Upgant-Schott. Obwohl in diesem Jahr fast 40 Teilnehmer weniger an den Start gingen, zogen Frank Fengkohl und sein Team nach dem Ablauf der Veranstaltung ein positives Fazit. Die Aktiven genossen die sommerlichen Temperaturen, kämpften aber gegen den starken, oft störenden Wind. Einige Starter über die Distanz von zehn Kilometern gaben nach der ersten Runde auf: „Es war einfach zu warm“, lautete die Begründung.

Gestartet wurde beim Sportplatz an der Sebastianstraße, zum Ziel mussten noch rund

200 Meter auf der Laufbahn zurückgelegt werden. Bereits zum vierten Mal nacheinander gewann die für den Ski Club Heidelberg Triathlon startende Laura Janssen aus Norden sowohl den Lauf über fünf Kilometer mit neuem Streckenrekord von 18:29 Minuten als auch den Wettbewerb über zehn Kilometer. Einen neuen Streckenrekord in der Altersklasse M50 über zehn Kilometer stellte Onno Ringering vom MTV Aurich auf. Er gewann den Hauptlauf über diese Distanz in sehr guten 35:54 Minuten.

Den Auftakt bildete der Kinderlauf über einen Kilometer. Schnellster der 25 startenden Mädchen und Jungen war der zwölfjährige Silas Galahn von Spiridon Frankfurt, der das Rennen in sehr guten 4:02 Minuten deutlich für sich entschied.

Mit großem Vorsprung er-

reichte im Lauf über fünf Kilometer Jan-Aiko Köhler von der Emdener LG das Ziel. Über einen Kilometer führte er zusammen mit Kai Biermann (TuS Weene) das insgesamt 122 Teilnehmer starke Feld an. Dann setzte Köhler sich ab und überquerte nach 17:11 Minuten als Erster den Zielstrich. „Meine Zeit ist genau im Plan, das passt zu meinen Vorbereitungen für den Hamburg-Marathon. Zwischendurch habe ich an mir gezweifelt, ob es richtig sein würde, sich abzusetzen und allein auf das Ziel zuzusteuern“, sagte der Sieger. Kai Biermann nutzte den Störtebekerlauf als letzten Test vor dem Ossiloop. Er benötigte 17:45 Minuten. Nicht ganz zufrieden mit seiner Zeit von 18:10 Minuten war der erst 14-jährige Paul Matthesius vom TSV Neustadt: „Ich wollte unter 18 Minuten bleiben.“ Für den Lauf in Upgant-Schott über exakt vermessene fünf Kilome-

ter war er extra angereizt, drei Stunden dauerte die Autofahrt.

Laura Janssen war wieder einmal die überragende Läuferin beim Störtebekerlauf. „Mein Highlight ist der Triathlon“, erzählte sie nach dem Zieldurchlauf. Die Norderin studiert in Heidelberg Medizin und startet in der zweiten Triathlon-Bundesliga für den TV Bad Orb. Hinter ihr wurde Nanke Smid (LT TuRa Westrauderfehne; 20:34) Zweite. „Ich habe einen Trainingsrückstand und konzentriere mich jetzt auf den Citylauf in Norden“, meinte sie. „Der Wind war gemein“, fand die Drittplatzierte Waltraud Klostermann (TV Norden; 21:44). Sie war bewusst etwas langsamer gelaufen und will sich künftig auf die Mittelstrecken über 800 und 1500 Meter konzentrieren.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Onno Ringering und Alexander Woltering (TV

Norden). Nach sieben Kilometern verschärfte Ringering das Tempo, Woltering konnte nicht mithalten und musste auch noch Christian Krämer (SV Aegir 09 Hannover) passieren lassen. Krämer war bei Verwandten in Willmsfeld zu Besuch und nutzte die Gelegenheit zu einem Start beim Störtebeker-Lauf. „Ich bin top zufrieden“, freute sich Ringering nach seinem klaren Sieg in 35:54 Minuten. Für Krämer wurden 36:25 und für Woltering 36:45 Minuten gemessen.

Obwohl sie das Rennen ein wenig verhalten angeht, war Doppelstarterin Laura Janssen auch über zehn Kilometer nicht zu schlagen. Sie gewann in 41:26 Minuten deutlich vor Verena Coordes (TuS Weene; 42:44) und Verena Menzel (Leerkusen; 47:29). Verena Coordes war am Sonnabend noch in Bawinkel gestartet und hatte müde Beine.

## TuRa muss Platz eins räumen – Heimdebakel für SV Leybucht

**OSTFRIESLANDKLASSE A** Marienhafte kassiert in Holtriem beim 1:3 erste Pleite – Großheide landet glücklichen Auswärtssieg

**HOLTRIEM/ISH** – Nur der TuS Großheide konnte sich am Osterwochenende freuen. Das Team von Trainer Manfred Schmidt gewann in der Staffel I der Fußball-Ostfrieslandklasse A trotz schlechter Leistung mit 3:1 beim Abstiegsrundenturnier Ostfria Moordorf II. Schweren Zeiten geht der SV Leybucht entgegen, der auf eigenem Platz gegen SuS Strackholt mit 0:5 unterging. Die Siegesserie von TuRa Marienhafte fand in Holtriem ein Ende. Auf dem Kunstrasenplatz des TuS kassierte der bisherige Spitzenreiter beim 1:3 die erste Niederlage im Jahr 2019 und musste prompt den Platz an der Sonne für den SV Wittmund räumen. Die Wittmunder ließen dem 1:0 am Donnerstag beim TSV Riepe am Sonnabend einen 2:0-Erfolg beim Schlusslicht SC Tannenhausen folgen und zogen vorbei.

**TuS Holtriem – TuRa Marienhafte 3:1.** Nach einer halben Stunde hatte TuRa-Trainer Adonis Kabashi schon zwei, drei dicke Chancen für sein Team auf dem Zettel, symptomatisch war Jens Fischers Alleingang auf den Holtriemer Keeper in der 25. Minute, als das Leder noch von der Linie gekratzt wurde. Schon in der dritten Minute war Tido

Janssen ähnlich gescheitert. Holtriem erwies sich hingegen als Meister im Verwerten

von Torchancen: Aus fünf Möglichkeiten machten die Gastgeber am Ende drei Treffer,

den ersten nach einer guten Stunde. „Wir haben zu wenig gemacht für den Sieg“, bi-

lanzierte Kabashi hinterher, dessen Team die Tabellenführung an Wittmund abgeben musste. Der Anschlussstreffer von Andreas Ulferts in der 85. Minute ließ die TuRaner zwar noch einmal hoffen, aber als Marienhafte alles nach vorn warf, war Holtriem mit einem Konter in der Nachspielzeit erfolgreich.

**TuRa Marienhafte:** Lottmann, Murra, Fischer, Saathoff, Ulferts, Rüst, Roosmann, G. Gummels, H. Gummels, Janssen, Anders, Kuhlmann, Klaassen, Müller.

**Tore:** 1:0 (65.), 2:0 (72.), 2:1 Ulferts (85.), 3:1 (90.+2).

**Ostfria Moordorf II – TuS Großheide 1:3.** Wie sie den Sieg unter Dach und Fach gebracht hatten, war am Ende egal – Großheide nahm überaus glücklich drei Punkte mit aus Moordorf. „Wir hätten nach zehn Minuten auch schon mit 0:3 zurückliegen können“, war Großheides Trainer Manfred Schmidt entsetzt über die miserable Anfangsphase seines Teams, das dann zu dem Zeitpunkt „nur“ ein 0:1 aufholen musste. Lediglich Kevin Wienekamp hatte in der neunten Minute getroffen. Kevin Ambrosch besorgte nach einer guten Viertelstunde mit einem Flachschieß das 1:1, und dann blieb das Glück den Gästen hold. Denn während Moordorfs Reserve aufopferungsvoll

kämpfte, profitierte Großheide von der Einwechslung Tido Rosenbergs, der die Vorlage gab zum 2:1-Führungstreffer durch Simon Ihnen (78.). Torjäger Jörg Nannen machte dann in der Nachspielzeit mit einem Kopfballtreffer nach einer Ecke alles klar.

**TuS Großheide:** Wenzel, Palma, Ihnen, Nannen, Kleen, Lüpke, Ambrosch, Hedemann, Janssen, Wilts, Bieniek, Schmidt, Aerts, Rosenberg.

**Tore:** 1:0 Wienekamp (9.), 1:1 Ambrosch (17.), 1:2 Ihnen (78.), 1:3 Nannen (90.+2).

**SV Leybucht – SuS Strackholt 0:5.** Die Gäste schickten die Leybuchter an diesem Osterwochenende auf den Regalationsplatz. Noah Eschen und Marvin Tulke hatten schon zur Pause einen 2:0-Vorsprung für die Strackholter herausgeschossen, die beiden besiegelten mit einem Doppelschlag in der 71. und 74. Minute auch die depressive Niederlage für die Leybuchter, die sich mit einem Sieg ein Stück weit aus dem Tabellenkeller hätten herauschießen können. Das schafften stattdessen die Gäste, die in der Schlussphase sogar noch Treffer Nummer fünf folgen ließen.

**SV Leybucht:** Wiesner, Neemann, S. Lorenz, Thiele, Göken, Gröger, Hölling, Haneburger, F. Lorenz, Sasse, Sanders, Endelmann, Reck, Hoffmann.

**Tore:** 0:1 Eschen (28.), 0:2, 0:3 Tulke (34., 71.), 0:4 Eschen (74.), 0:5 Bohlen (82.).



Völlig von der Rolle. Gastgeber SV Leybucht enttäuschte beim 0:5 gegen den SuS Strackholt auf der ganzen Linie und schwebt weiterhin in akuter Abstiegsgefahr. FOTO: BRUNS